

Sanier-Ausgleichsputz

Grundputz WTA / Ausgleichs- und Porengrundputz

Sanierputzmörtel R CS II gemäß DIN EN 998-1

- Körnung: 0-4 mm
- Farbton: grau



ANWENDUNGEN

- zum Ausgleichen grober Unebenheiten des Putzgrunds
- als Salzspeicher bei hoher Untergrundversalzung
- für außen und innen
- als Sanierausgleichsputz unter SCHWENK Sanierputzen bei durchfeuchtetem Mauerwerk mit mittleren bis hohen Salzbelastungen

EIGENSCHAFTEN

- mineralisch
- hohe Salzaufnahme und -speicherfähigkeit
- leichte Verarbeitung
- gutes Haftvermögen
- dampfdiffusionsoffen
- maschinengängig

ZUSAMMENSETZUNG

- Zement gemäß DIN EN 197-1, gestufte Gesteinskörnung gemäß DIN EN 13139, Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

UNTERGRUND

Allgemein	<ul style="list-style-type: none">■ Mauerwerk aller Art
Beschaffenheit / Prüfungen	<ul style="list-style-type: none">■ Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914 sowie die Putznorm DIN 18550 zu beachten.■ Der Untergrund muss sauber, tragfähig und frei von haftmindernden Rückständen sein.
Vorbehandlung	<ul style="list-style-type: none">■ Altputze sind mindestens 80 bis 100 cm über der sichtbaren oder durch Untersuchung abgegrenzten Schadenszone hinaus bis auf das Mauerwerk zu entfernen.■ Mürbe Mauerwerksfugen sind ca. 2 - 3 cm tief auszukratzen.■ Schadhafte Steine müssen ersetzt werden.■ Mauerwerk gründlich reinigen und Staub entfernen.■ Stark saugende Untergründe sind rechtzeitig, gegebenenfalls Tage vorher, vorzunässen.■ Nicht tragfähige Putze, Beschichtungen oder Salzausblühungen vollständig entfernen.■ Zur Haftungsverbesserung ist gemäß WTA, je nach Untergrundbeschaffenheit, der Auftrag eines netzförmigen Vorspritzes (ca. 50 - 60% deckend) mit Sanier-Vorspritzmörtel SAN-V vorzusehen.

Sanier-Ausgleichsputz

VERARBEITUNG

Temperatur	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht verarbeiten und austrocknen lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5°C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30°C, direkter Sonneneinstrahlung und/oder starker Windeinwirkung.
Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar. ■ Bei Einsatz von Putzmaschinen muss ein geeigneter Nachmischer verwendet werden. ■ Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen. ■ Freifallmischer sind nicht geeignet. ■ Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß geben und Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden. ■ Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschließend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsgerecht einstellen. ■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.
Auftragen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Material ein- oder mehrlagig auf den vorbereiteten Putzgrund auftragen. ■ Die empfohlene Putzdicke in einer Lage beträgt ca. 10 bis 30 mm. ■ Als Porengrundputz ist die gemäß WTA-Merkblatt vorgegebene Mindestschichtdicke von 10 mm einzuhalten. ■ Frische Putzfläche mit geeignetem Werkzeug lot- und fluchtgerecht abziehen. ■ Die jeweils letzte Lage nach ausreichender Oberflächenfestigkeit mit geeignetem Werkzeug, z. B. Gitterabott, vollflächig gründlich aufrauen. ■ Bei mehrlagiger Arbeitsweise Zwischenstandzeiten von 1 Tag pro mm Auftragsdicke einhalten.
Verarbeitbare Zeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ ca. 2 - 3 Stunden ■ Zeitangaben beziehen sich auf +20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit.
Trocknung / Erhärtung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. Schlagregen, starke Sonnen- und/oder Windeinwirkung, Frost) sind geeignete Schutzmaßnahmen, insbesondere für frisch beschichtete Flächen zu treffen. ■ Zur Vermeidung eines zu schnellen Wasserentzuges bei hohen Temperaturen sollte die Putzfläche mindestens 3 Tage feucht gehalten werden. ■ Niedrige Temperaturen und/oder hohe Luftfeuchten verzögern, hohe Temperaturen und/oder niedrige Luftfeuchten beschleunigen die Trocknung.
Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weitere Beschichtung mit SCHWENK Sanierputzen gemäß WTA 2-9-04. Bitte hierzu das Technische Datenblatt des ausgewählten Produkts oder unseren objektbezogenen Sanierungsvorschlag beachten.
Werkzeugreinigung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> ■ Angrenzende Flächen und Bauteile (z. B. Fenster, Fensterbänke usw.) sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen. ■ Die quick-mix Sanierputzempfehlung ist zu beachten. ■ Bauschutt in der Nähe der Sanierbaustelle ist täglich zu beseitigen, um Salzurückwanderungen zu vermeiden. ■ Die diffusionsäquivalente Luftschichtdicke von $s_d < 0,2$ m jeder einzelnen Folgeschicht darf nicht überschritten werden.

LIEFERFORM

- 30 kg/Sack

Sanier-Ausgleichsputz

LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht
- original verschlossen mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig

VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

Ergiebigkeit pro Sack ca.: 30 l Nassmörtel

Ergiebigkeit pro Tonne ca.: 1000 l Nassmörtel

Schichtdicke	Verbrauch ca.:	Ergiebigkeit pro Sack ca.:	Ergiebigkeit pro t ca.:
10 mm	10 kg/m ²	3,0 m ² /Sack	100 m ² /t

Die Verbrauchsmenge ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrunds und des Auftragsverfahrens. Genauen Wert durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

TECHNISCHE DATEN

Produkttyp	Sanierputzmörtel R
Kategorie	CS II
Körnung	0-4 mm
Wasserbedarf	ca. 10,0 l/Sack
Druckfestigkeit	1,5 - 5 N/mm ²
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme	> 1,0 kg/m ² nach 24 h
Wassereindringung nach Prüfung der Wasseraufnahme	> 5 mm
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	≤ 15
Porosität	≥ 45 % (Volumenanteile)
Wärmeleitfähigkeit λ_{10,dry,mat.} für P=50%	≤ 0,33 W/(mK)

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen bei +20°C und 65% relativer Luftfeuchtigkeit nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen. ■ Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter www.quick-mix.de.
GISCODE	<ul style="list-style-type: none"> ■ ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)
Entsorgung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften. ■ Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen. ■ Materialreste können gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme) entsorgt werden.

Sanier-Ausgleichsputz

ZUSATZSERVICE

- Auf Anfrage wird durch quick-mix zur genauen Festlegung des Sanierputzsystems auf Selbstkostenbasis eine Analyse des Feuchtigkeitsgehaltses und zur Bestimmung der wasserlöslichen Salze (Sulfat, Chlorid, Nitrat) durchgeführt. Als Ergebnis wird ein objektbezogener Sanierungsvorschlag ausgearbeitet und zur Verfügung gestellt.

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. WTA-Sanierputze ersetzen keine Bauwerksabdichtung. WTA ist die Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e. V. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.